

## GUMMERSBACHER ERKLÄRUNG FÜR DEMOKRATIE UND ZUSAMMENHALT

Liebe Gummersbacherinnen und Gummersbacher, liebe Oberbergerinnen und Oberberger,

seit einigen Wochen finden in Gummersbach sogenannte „Freiheitsmärsche“ gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie statt. Gleichzeitig arbeiten in den Krankenhäusern der Region Mediziner\*innen und Pflegepersonal am Limit. Die Mehrheit der Menschen in unserer Region, in ganz Deutschland, verhält sich vernünftig, solidarisch und rücksichtsvoll. Restaurants und Einzelhändler\*innen setzen Schutzmaßnahmen um, Kultureinrichtungen haben zum Wohl aller Menschen ihren Betrieb stark eingeschränkt oder eingestellt, viele Unternehmer\*innen versuchen mit Impfungen, Quarantänen und Tests ihre Produktion auch in der Pandemie aufrecht zu erhalten. Viele haben Angst um ihre Existenz.

Wir alle wissen, dass die Bekämpfung der Pandemie eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Ja, wir können diese Aufgabe nur gemeinsam bewältigen, im Vertrauen auf die Errungenschaften und Empfehlungen der Wissenschaft.

Ein entscheidender Baustein zur Bekämpfung der Pandemie ist eine flächendeckende Impfung. Wir rufen daher alle Gummersbacher und Gummersbacherinnen, Oberberger und Oberbergerinnen erneut auf: Werden wir durch Impfung Teil einer beispiellosen weltweiten Solidaraktion!

Wir sind auf dem Weg zu einer überwältigenden Mehrheit, die sich aus purer Vernunft für die Impfung entscheidet. Dann braucht es keine Impfpflicht. Sie haben es in der Hand.

Medizinisches Personal ist fast vollständig durchgeimpft. Die wenigen Mitarbeiter\*innen im medizinischen Sektor, die sich gegen eine Impfung wenden, gefährden die Menschen, die sich ihnen anvertrauen. Wir haben das große Glück, in einer freien, friedlichen und demokratischen Gesellschaft zu leben. Die Grundrechte schützen jeden Menschen und geben jeder Person die Möglichkeit, sich einzeln oder gemeinsam mit anderen einzubringen.



Das Versammlungsrecht ist ein Grundrecht, das eine wesentliche Voraussetzung für unsere demokratische Grundordnung ist. Daraus entsteht auch eine Verantwortung des\*der Einzelnen für die Gesellschaft in der er\*sie demonstriert.

Ja, wir können gegen die Corona-Schutzmaßnahmen sein, einer Impfpflicht kritisch gegenüberstehen und pandemiemüde sein. Nein, wir marschieren nicht mit, wenn Initiator\*innen der Freiheitsmarsch-Impf-Proteste die Pandemie als Vorwand nutzen, Wissenschaftsfeindlichkeit zu betreiben, Unruhe zu stiften und unsere Demokratie zu gefährden.

Wir spazieren nicht mit, wenn gewaltbereite Montagsspaziergänger\*innen versuchen, einen Teil der Gesellschaft abzuspalten.

Wir demonstrieren nicht mit, wenn verdeckt oder offen ein Schulterchluss mit der rechtsextremen Szene geschieht.

Dies ist eine Initiative von Privatpersonen, unter anderem:  
Eva Bartz, Prof. Dr. Thomas Bartz-Beielstein, Katja Därr, Dr. Anja Maria Dohrmann, Svenja Fischer, Siegfried Frank, Jürgen Gogos, Bettina Hühn, Prof. Dr. Christian Kohls

Wenn Sie Interesse haben, diese Erklärung zu unterstützen, besuchen Sie unsere Website

[www.gm-erklaerung.de](http://www.gm-erklaerung.de)

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.